



Im letzten Newsletter haben wir Sie über niederfrequente Felder informiert.¹
Hier erfahren Sie, mit welchen weiteren elektromagnetischen Feldern wir täglich konfrontiert sind.

Hochfrequente und gepulste Felder stellen in den letzten Jahren eine starke und ständig wachsende Belastung dar.

Darunter fallen folgende Bereiche:

- Handysendefunk²
- Blue Tooth
- Schnurlose Telefone, Babyphone
- Wireless Lan (W-Lan)
- Radar- und Funkwellen
- Mikrowellen

Prinzipiell geht es beim **Handysendefunk** um die Mobiltelefone und die Sendemasten. Auf die Sendemasten haben Sie keinen unmittelbaren Einfluss. Aber Ihren Umgang mit dem Mobiltelefon können Sie sicherlich durch mehr Wissen verändern. Hier einige Tipps:

- Telefonieren Sie, wenn möglich, über den eingebauten Lautsprecher, damit das Handy so weit wie möglich vom Kopf entfernt ist (hier gilt, dass die Belastung mit der Entfernung abnimmt).
- Verwenden Sie das richtige Headset, wo die letzten 30 cm bis zum Ohr durch einen Luftschlauch überbrückt werden.³
- Ohrstecker, die ein Kabel bis zum Ohr führen, entlasten das Gehirn kaum.
- Telefonieren Sie so wenig wie möglich mit dem Handy.
- Um die Abstrahlung der verschiedenen Handymodelle zu erfahren, können Sie die sogenannten SAR-Werte zu Rate ziehen. Auch die Connect-Werte, die zeigen, wie gut ein Handy auf die gegebenen Empfangsmöglichkeiten reagiert, sind wichtig. Beide Werte finden Sie auf www.handywerte.de.
- Freisprecheinrichtungen über **Blue Tooth** bringen eine Mehrbelastung im Kopfbereich, da es ein Mikrowellensender ist, der im Hochfrequenzbereich sendet
- Legen Sie Ihr Mobiltelefon keinesfalls eingeschaltet nachts unter oder in die Nähe des Kopfes...

Um zu erfahren, ob ein Sendemast in der Nähe Ihren Wohn- und besonders den Schlafbereich belastet, gibt es eine Internetseite, wo Sie nachlesen können:
www.senderkataster.at.

¹ <http://www.team-drklinghardt.at/downloads/e-smog-teil-1-november-2012.pdf>

² lesen Sie weiter bei www.maes.de unter Mobilfunksender und Handys

³ <http://www.biopure.eu/webshop/elektrosmog/index.php>



Wissen Sie, dass fast alle **schnurlosen Telefone**, auch **DECT-Telefone** genannt,⁴ dauerhaft ein Signal abgeben? Dieses Signal pulsiert viele Male pro Sekunde und irritiert Ihr Nervensystem- auch wenn Sie es vielleicht nicht merken.

Und das rund um die Uhr, ob Sie wach sind oder schlafen, ob Sie das Telefon nur einmal oder 100mal am Tag verwenden.

Die Benutzer sind den Strahlungen immerzu ausgesetzt.

Es gibt in Studien Hinweise, dass hochfrequente gepulste Felder viele schädliche Einflüsse auf den Menschen haben können⁵.

Müssen wir uns dem wirklich aussetzen? Hier unsere Tipps:

- Ersetzen Sie Ihr schnurloses Telefon durch ein altmodisches mit Schnur.
- Wenn Sie gar nicht darauf verzichten können, dann wählen Sie wenigstens ein Telefon, das nur dann pulsierte Frequenzen aussendet, wenn es benutzt wird. Bei manchen Geräten muss man diese Funktion allerdings extra aktivieren.

Ganz besonders unsere Kinder sind durch ihr unausgereiftes Nervensystem gefährdet. Vor allem die hochfrequenten Felder können die Blut-Hirn-Schranke schädigen. Diese ist eigentlich zum Schutz der empfindlichen Nervenzellen da. Wenn sie durchlässig wird, erreichen Gifte aus der Umwelt und aus dem Körper uneingeschränkt die Gehirnzellen.

Babyphone senden oft ebenfalls im DECT-Standard und sind dadurch sehr belastend für das Baby. Als Eltern haben wir die Entscheidung. Durch Ihr Bewusstsein und Ihr Verhalten können Sie einen wesentlichen Beitrag zu Ihrer Gesundheitsvorsorge und der Ihrer Kinder leisten.

Im nächsten Newsletter werden wir Sie über weitere hochfrequente Felder und den vernünftigen Umgang damit informieren.

⁴ lesen Sie weiter bei www.maes.de unter DECT-Schnurlostelefone und Babyphone

⁵ Verschiedene Studien finden Sie unter:

http://www.salzburg.gv.at/themen/gesundheit/landessanitaetsdirektion-2/gesundheits-schwerpunkte/umweltmedizin/elektrosmog/elektrosmog_und_gesundheit/elektrosmogstudien.htm